

Fertigung in der Fertigung

Die Joh. Heinr. Bornemann GmbH, 1853 als kleine Schlosserei gegründete und mittlerweile ein weltweit operierender Hersteller von Schraubenspindel- und Exzentrerschneckenpumpen, forciert aktuell den Geschäftsbereich Lebensmittel und Pharma durch diverse Investitionen und Umstrukturierungen in der Fertigung.

Bernd Neumann

Vornehmlich finden die Pumpen bzw. Systeme indes in der Ölförderung und -verarbeitung Verwendung. Neben der Petrochemie sind auch andere Industriezweige, zum Beispiel der Schiffbau respektive die Marine weitere Einsatzgebiete. Führend ist die Firma im Bereich der Multiphasen- und Subsea-Technologie. Über 80% des Umsatzes werden in diesem Sektor getätigt. Branchenübergreifend werden mehr als 50 Varianten der rotie-

renden Verdrängerpumpen gebaut. Der Absatz von Schraubenspindelpumpen für Anwendungen in der Food- und Süßwarenindustrie, in der Getränke- oder Milchwirtschaft oder etwa in der Pharma- und Kosmetikbranche gestaltet sich für Bornemann in der jüngeren Vergangenheit erfreulich expansiv. Der Anteil dieser Aggregate am Gesamtumsatz betrug 2010 bereits knapp sieben Prozent; mit steigender

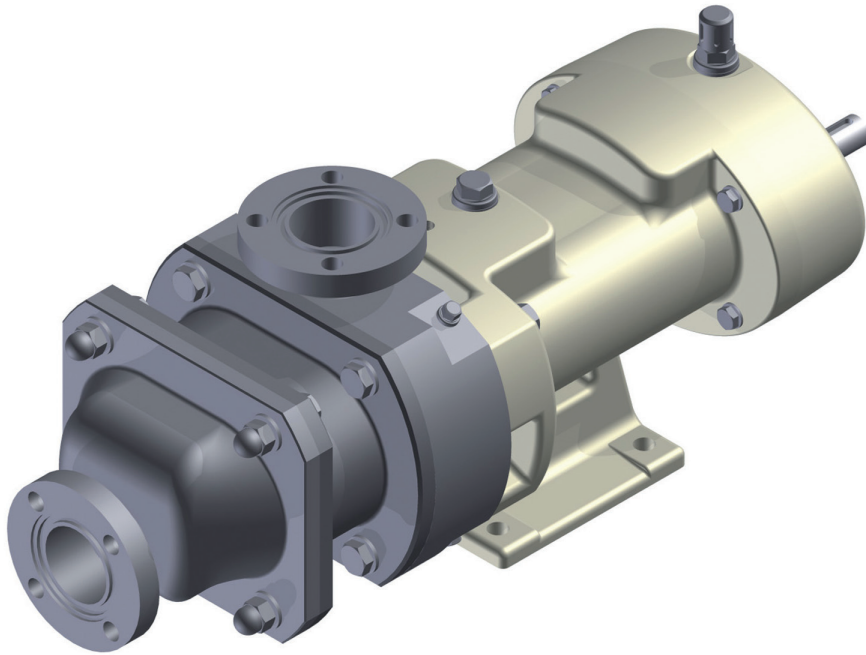
Tendenz auf voraussichtlich über acht Prozent. Grund genug für die Unternehmensleitung, die Sparte zum Kerngeschäft zu erklären. Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Obernkirchen hat Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Argentinien, China und Singapur. Vor wenigen Monaten wurde eine weitere in Dubai gegründet. Hinzu kommen fast 100 Vertretungen weltweit. Mit insgesamt etwa 600 Mitarbeitern wurde 2010 ein Umsatz von rund 100 Mio. Euro erzielt; davon mehr als 70 Prozent am niedersächsischen Stammsitz, wo 450 Beschäftigte tätig sind. Neben Schraubenspindelpumpen liegt ein zweiter Schwerpunkt auf dem Bau von Exzentrerschneckenpumpen. Deren Fertigung ist seit dem 1. Juli 2011 unter dem Dach der neu gegründeten Tochterfirma Bornemann Exzentrerschneckenpumpen GmbH – kurz Borex – konzentriert, die ebenfalls in Obernkirchen ansässig ist.

Oliver Best, Vizepräsident und Gesamtproduktionsleiter, René Linck, Produktmanager Food & Pharma, Eugen Schneider, Fertigungsleiter Food & Pharma der Joh. Heinr. Bornemann GmbH (v.l.) (Foto: Bernd Neumann).



Kontinuierliche Sortimentserweiterung

Einer der Meilensteine der Firmengeschichte ist sicherlich die Entwicklung der einflutigen Schraubenspindelpumpe im Jahr 1994. Sie darf als Vorgängerin der heute von Bornemann offerierten Lebensmittelpumpen gelten, die 2001 im Markt eingeführt wurden. Seit 2004 gibt es die SLH-Baureihe, die sukzessive auf vier Modelle erweitert wurde und sich rasch in vielerlei Anwendungen bewährte.



Schraubenspindelpumpe der SLH-Baureihe (Foto: Bornemann).

Das Fördermengen-Spektrum dieser hygienischen, sowohl EHEDG- als auch 3A-zertifizierten Pumpen reicht von 20 l/h bis 200 m³/h. Sie arbeiten in einem großen Drehzahlbereich von unter 100 bis über 3600 min⁻¹ und sind auf Viskositäten von bis zu 1.000.000 mm²/s ausgelegt. Der größtmögliche Differenzdruck beträgt 16 bar, applikationsabhängig bis zu 25 bar. Alle Aggregate sind SIP/CIP-fähig. Die Baureihe setzt sich aus den Typen SLH 80, 125 und 180 zusammen. Als jüngstes Mitglied der Serie ist das in Blockbauform ausgeführte Modell SLH 50 hinzugekommen, das den Leistungsbereich nach unten abrundet.

Verkürzte Produktionsabläufe

Im Zuge umfangreicher Neu- und Umbaumaßnahmen wird derzeit die gesamte Produktion optimiert. So wurde im August dieses Jahres mit der Errichtung einer neuen Halle für die Gehäusefertigung inklusive Schweißerei begonnen. Das 1.600 m² große Gebäude, das über zusätzliche 400 m² Verwaltungsräume verfügt, wird im Frühjahr 2012 fertig gestellt.

Das Investitionsvolumen beträgt über vier Mio. Euro. Die dadurch in den übrigen Hallen frei werdende Fläche ermöglicht eine grundlegende Umstrukturierung des Bereichs Lebensmittelpumpen. Die Fertigungs- und Montageprozesse werden nun in einer einzigen Halle zu-

sammengefasst. Dies führt zu kurzen Wegen, minimierten Durchlaufzeiten und einer optimierten Logistik allgemein. Eine konsequente Trennung der Edelstahlverarbeitung von der Baustahlherstellung in einer separaten Fertigungsinsel stellt die hohen Anforderungen der Food- und Pharmaindustrie sicher. Gleichzeitig wird der Anteil der Eigenproduktion erhöht.

Hoher Qualitätsanspruch

Bereits seit Januar 2011 wird eine neue, hochmoderne Fünf-Achs-Fräsmaschine genutzt. Grundsätzlich werden alle Pumpenkomponenten selbst gefertigt. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen ebenfalls mit langjährigen, zertifizierten Partnern zusammen. Allgemein weisen Lebensmittelpumpen von Bornemann produktionstechnisch einige qualitätssteigernde Besonderheiten auf. So werden die Förderschrauben und Wellen generell getrennt hergestellt. Darüber hinaus werden nicht nur alle einzelnen Komponenten gründlich getestet, sondern jede Pumpe absolviert vor ihrer Auslieferung auch einen ausgiebigen Funktionslauf. Eine eigene Reparaturwerkstatt und ein umfangreicher After Sales-Service ergänzen die Dienstleistungspalette.

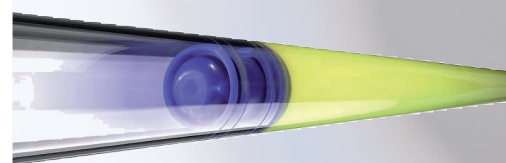
PUMPENTECHNIK

KIESEL Pumpenkonzepte werden in allen Branchen von Kosmetik über Chemie bis zu Lebensmittel und Getränke eingesetzt. Ihr Einsatzbereich reicht bis zu hochviskosen Produkten (Pasten).



MOLCHTECHNIK

Die KIESEL Molchtechnik dient der Kostensenkung, der besseren Verfügbarkeit von Produktions- und Abfülleinrichtungen, dem Umweltschutz und der Qualitätssicherung.



Internationale Fachmesse
für Lebensmittel- und
Getränketechnologie

Wir freuen uns
über Ihren Besuch
auf unserem
Messestand
C 061-C 069 in
der Halle 05.1.

G. A. KIESEL GmbH
Wannenäckerstraße 20
D-74078 Heilbronn

T: 0 71 31 / 28 25-0
F: 0 71 31 / 28 25-50
info@kiesel-online.de
www.kiesel-online.de